



Merkblatt für die Feuerwehren im Landkreis Hof

## Funkübungen

### 1. Ausbildungsziel

Funkübungen dienen dem Einüben des ordnungsgemäßen Funkbetriebs durch beständiges Wiederholen des Gelernten. Feuerwehren mit Sprechfunkgeräten sollen daher 3 Funkübungen pro Jahr durchführen.

Funkübungen können mit Übungen Ortskunde oder Kartenkunde zusammengelegt werden, der Hauptaugenmerk ist jedoch auf korrekte Abwicklung des Funkverkehrs zu legen

Um jedem Übungsteilnehmer ausreichend Gelegenheit zum Üben zu geben, sollten je Funkgerät nicht mehr als 6 Übungsteilnehmer eingeteilt werden.

### 2. Betriebskanäle

Funkübungen können im 2m-Band auf Kanal 55UW, im 4m-Band auf dem Einsatzkanal K462 durchgeführt werden. Übungen mit mehr als 5 Fahrzeugen können nach Rücksprache mit KBM Funk/EDV auch auf dem Katastrophenschutzkanal K507 durchgeführt werden, dieser Kanal ist jedoch nicht im gesamten Landkreis mit ausreichender Qualität verfügbar.

### 3. Beispiele der Übungsanlage

- Fahren/Gehen zu benannten Zielen (in Verbindung mit Ortskunde), je Zielort Fragen zu Bebauung, Wasserversorgung, Gefährdung
- Fahren nach Koordinaten (in Verbindung mit Kartenkunde), je Zielort Fragen aus der Leistungsprüfung/Jugendleistungsprüfung oder Sprechfunklehrgang, z.B. Buchstabieren
- Nachstellen eines Einsatzes mit vorgegebenen Nachrichten zum Übermitteln, Kennzeichnen der Nachrichten mit dem Betriebswort „Übung“.

Beispiel:

Meldung Nr.	an	von	Nachricht
1			Funkalarm für Florian A, Florian ... Feuer in A
2	Florian ÜBUNGSLEITUNG	Florian A TSF	Einsatzbereit; Einsatzbefehl
3	Florian A TSF	Florian ÜBUNGSLEITUNG	Rauchentwicklung in A; Anwesen Maier, Dorfstraße
4	Florian ÜBUNGSLEITUNG	Florian A TSF	Einsatzbefehl verstanden; rücken aus

USW.

## 4. Buchstabieren

Zum Buchstabieren ist ausschließlich das Inlands-Buchstabieralphabet zu verwenden. Eine Taschenkarte mit dem Buchstabieralphabet ist über KBM Funk/EDV erhältlich.

## 5. Kartenkunde und UTM-Koordinaten

Grundlage für die Kartenkunde ist die Topographische Karte 1:50.000 mit UTM-Kartengitter. Die Angabe der Koordinaten erfolgt in der Regel sechsstellig, d.h. als 100m-Quadrat. Das 100km-Quadrat wird buchstabiert, der Ost- und Nordwert in zwei Dreiergruppen gesprochen.

Beispiel:

PA987546 = „Paula Anton neun-acht-sieben fünf-vier-drei“

Das Lagesystem des UTM-Gitternetzes wurde in den letzten Jahren vom System ED50 zum System WGS84 konvertiert. Dieses Lagesystem ist kompatibel mit der Ausgabe mancher GPS-Systeme, weicht aber bei gleichen Koordinaten um ca. 230m von der ED50 Koordinate ab.

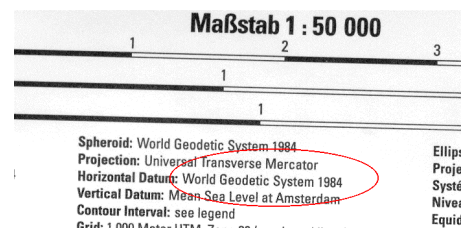
Das Lagesystem ist auf den topographischen Karten unter der Maßstabsleiste vermerkt.

Beispiel:

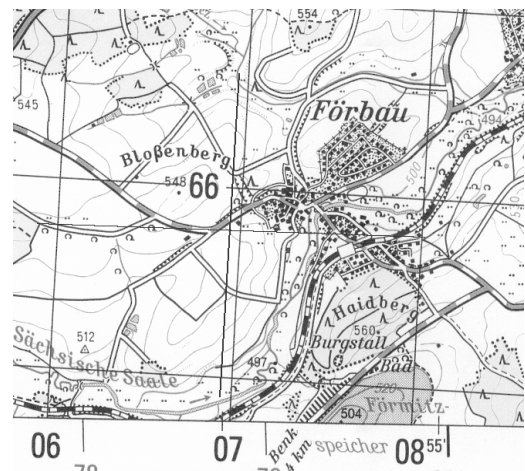
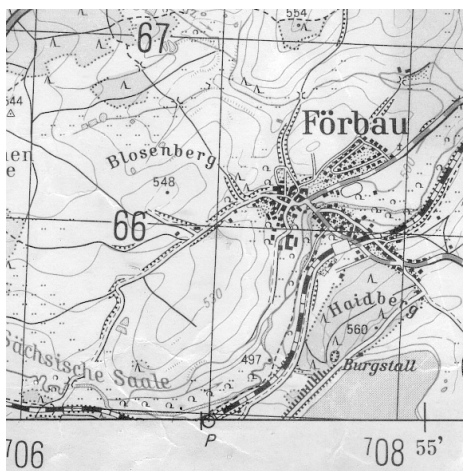
**alt: ED50**

**neu: WGS84**

Maßstabsleiste:



UTM-Gitter:



## 6. Durchführung der Übung

Zu Beginn der Übung teilt der Übungsleiter per Funk anderen Funkteilnehmern mit, dass eine Übung stattfindet:

„Florian Musterdorf 11/1 an alle, es folgt Funkübung, Übungsleitung Florian Musterdorf 11/1, Ende.“

Wenn der Kanal gewechselt wird, muss ein Fahrzeug der Übungsleitung auf dem Einsatzkanal empfangsbereit bleiben; die Funkübung beginnt erst, wenn alle Teilnehmer sich auf dem Übungskanal angemeldet haben.

Anschließend werden die Übungsaufgabe abgearbeitet.

Der/die Ausbilder überwachen die korrekte Funkabwicklung. Fehler in der Durchführung des Funkgesprächs werden sofort bemängelt, damit kein fehlerhaftes Verhalten eingeübt wird. Dies kann entweder durch einen Ausbilder beim jeweiligen Funkgerät oder zentral per Funk geschehen.

**Grundsatz:**  
**Dem Übungsteilnehmer sagen, wie er es richtig macht !**

Beispiele:

<b>Fehler</b>	<b>Anweisung des Übungsleiters (die jeweils richtigen Rufnamen verwenden)</b>
Falscher Anruf	„Die richtige Gesprächseröffnung lautet: ‚Florian xxx xx/x von Florian xxx/x, kommen‘ kommen!“
Falsche Anrufantwort	„Die richtige Anrufantwort lautet: ‚Hier Florian xxx xx/x, kommen‘ kommen !“
„kommen vergessen	„Wechseln Sie die Gesprächsrichtung mit dem Betriebswort ‚kommen‘,kommen!“
„Ende“ vergessen	„Beenden Sie das Funkgespräch mit dem Betriebswort ‚Ende‘, kommen!“
Zu ausschweifend	„Fassen Sie sich kurz, kommen!“
„Bitte“ oder „Danke“	„Unterlassen Sie Höflichkeitsformen wie ‚bitte‘ oder ‚danke‘, kommen!“
Falsche Buchstabierworte	„Verwenden Sie das Inlands-Buchstabieralphabet, kommen !“
„Zwei“	„Sprechen Sie die Zahl Zwei als ‚Zwo‘, kommen !“
Zu lange Pause	„Wenn Sie die Frage nicht gleich beantworten können, antworten Sie mit ‚ich rufe zurück, Ende‘, kommen !“
Zu leise	„Sprechen Sie laut und deutlich, kommen !“
Zu schnell	„Sprechen Sie langsamer, kommen !“

## 7. Alarmierungen und Ernstfalleinsätze während der Übung

Kommt es während der Funkübung zu einer Funkalarmierung oder einem Ernstfalleinsatz auf dem Übungskanal, so ist die Übung sofort zu unterbrechen.

Nach Eintreffen der Einsatzfahrzeug an der Einsatzstelle kann die Übung bei Einverständnis der zuständigen Nachalarmierungsstelle fortgesetzt werden. Verantwortlich für das Einholen der Genehmigung ist der Übungsleiter.

## 8. Übungsende

Wurde die Übung nicht auf dem Einsatzkanal durchgeführt, so ist das Zurückschalten auf den Einsatzkanal K462 als letzte Aufgabe der Übung abzuarbeiten. Der Übungsleiter vergewissert sich, dass alle Übungsteilnehmer umgeschaltet haben.

## 9. Literatur:

- a) Merkblatt Sprechfunk, Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg
- b) Merkblatt: Buchstabiartafel,.Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg
- c) Sonderdruck: Funkrufnamen für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern - außer Polizei und Zoll, Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg
- d) Merkblatt: Kartenkunde, Herausgeber: Staatl. Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg
- e) Ausbilderleitfaden für die Feuerwehren Bayerns – Sprechfunk, Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg – Grundwerk 10/2002